

„Wir rufen alle ChristInnen und die Kirchen auf gemeindlicher, konfessioneller, nationaler und weltweiter ökumenischer Ebene auf, sich in einem Prozess des Studierens, Reflektierens und Bekennens zu engagieren. Es geht dabei um die historische und systemische Entrechtung des palästinensischen Volkes und um den Missbrauch der Bibel, mit dem viele diese Unterdrückung rechtfertigen und unterstützen. Wir rufen die Kirchen auf, darüber zu reflektieren, wie ihre eigenen Traditionen die heilige Pflicht zum Ausdruck bringen können, die Integrität der Kirche und des christlichen Glaubens in Bezug auf diese Frage aufrechtzuerhalten. Wir können nicht Gott dienen und gleichzeitig zur Unterdrückung der Palästinenser schweigen.“ (Aus dem palästinensischen *Schrei nach Hoffnung*)

Einladung an Gemeinden zum vierteiligen Seminar im Ökumenischen Prozess „Israel – ein Apartheidsystem?“ nach der ÖRK-Vollversammlung

Liebe Gemeinde.....

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat 2022 in seiner Vollversammlung in Karlsruhe sich selbst und die Kirchen aufgefordert, sich intensiv mit der Behauptung von Menschenrechtsorganisationen und der UNO auseinanderzusetzen, Israel sei ein Apartheidstaat. Sie sagen, das Leiden der Palästinenserinnen und Palästinenser und mit ihnen auch unserer christlichen Brüder und Schwestern dort beruhe auf diesem Verbrechen gegen die Menschlichkeit.¹ Das stößt sich an der Tatsache, dass in Deutschland eine kritische Beschäftigung mit der Realität des Staates Israel zu einem Tabu gemacht wird. Das bedeutet für uns als Kirchen, dass nur eine sehr gründliche Befassung mit der Thematik dieser Situation gerecht wird.

Wir schlagen deshalb vor, in Gemeinden und/oder Bezirken vierteilige Seminare anzubieten. Wir haben für jeden dieser Teile ein Materialheft vorbereitet (s. S. 2)

Wir bieten auch Hilfe bei der Suche nach (auch jüdischen und palästinensischen) ReferentInnen an.

Das Ideal wäre, wenn die beteiligten Gemeinden außerdem der Einladung der *palästinensischen Kirchen* folgen würden: Komm und Sieh! So könnten sie die Realität vor Ort kennen lernen. Diese helfen auch bei der Reiseorganisation über die Alternative Tourism Group und stellen GesprächspartnerInnen zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern.

Mit solidarischen Grüßen

Kairos Palästina Solidaritätsnetz

1 „Kürzlich haben zahlreiche internationale, israelische und palästinensische Menschenrechtsorganisationen und juristische Instanzen Studien und Berichte veröffentlicht, in denen steht, die Politik und die Maßnahmen Israels liefen auf '*Apartheid*' im völkerrechtlichen Sinn hinaus. Innerhalb dieser Vollversammlung unterstützen einige Kirchen und Delegierte den Gebrauch dieses Begriffs nachdrücklich und machen geltend, er erkläre die Realität der Menschen in Palästina/Israel sowie die Position unter dem Völkerrecht zutreffend, während andere den Begriff unangemessen, nicht dienlich und schmerzhaft empfinden. Wir sind in dieser Hinsicht nicht einer Meinung. *Wir müssen uns nach wie vor mit diesem Problem befassen, während wir auf dem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens weiterhin zusammenarbeiten. Wir beten, dass der ÖRK fortfährt, sichere Orte für Gespräche und Zusammenarbeit für seine Mitgliedskirchen bereitzustellen, im Streben nach Wahrheit und für die Arbeit für einen gerechten Frieden unter allen Menschen in der Region.* (<https://www.oikoumene.org/de/resources/documents/seeking-justice-and-peace-for-all-in-the-middle-east>)

Vorschlag für ein vierteiliges Seminar im Ökumenischen Prozess zu Palästina-Israel:

- Sitzung 1/Heft 1: ***Der palästinensische „Schrei nach Hoffnung“ und die Antwort der Kirchen*** – Auf dem Weg zur ÖRK-Vollversammlung.

(Hier stehen die reale Situation in Palästina-Israel und deren theologische Bedeutung sowie die Antworten anderer Kirchen auf den „Schrei nach Hoffnung“ zur Diskussion, die für die deutschen Kirchen ein Vorbild sein können)

- Sitzung 2/Heft 2: ***Das System der Apartheid in Israel*** –

Ein dringender Aufruf an die Kirchen in aller Welt, Gerechtigkeit zu üben.

(Hier geht es um die völkerrechtliche Darstellung, die theologische Deutung und kirchliche Handlungen zur Apartheid)

- Sitzung 3/Heft 4 (erscheint in Kürze): ***Die verschiedenen Formen des jüdischen und christlichen Zionismus*** (Welche Form des Zionismus bietet die ideologische Basis der Apartheid und wie ist damit theologisch-kirchlich umzugehen?)

- Sitzung 4/Heft 3: ***Wie können Kirchen in USA und Europa helfen, Völkerrecht und Menschenrechte in Palästina/Israel durchzusetzen?*** – Texte im Zusammenhang der Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe.

(Hier werden die Folgerungen für das kirchliche Handeln gezogen).

(Die Hefte kosten zusammen 10 Euro je TeilnehmerIn
Bestelladresse: Christoph.Rinneberg@t-online.de)